

Module des Master Filmwissenschaft

Semester	Module		
1.	<p style="text-align: center;">Filmanalyse und -geschichte</p> <p>Das Modul behandelt filmhistoriographische und filmanalytische Probleme im medien-, kultur- und sozialgeschichtlichen Zusammenhang, wie er sich durch den Bezug auf die in angrenzenden Fächern diskutierten Problemstellungen ergibt. Die Studentinnen und Studenten vertiefen ihren kritisch reflektierten Einblick in virulente Forschungsfelder gegenwärtiger Filmgeschichtsschreibung und filmanalytischer Problemstellungen. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Reflexion historiographischer Methoden und ihrer spezifischen Schwierigkeiten in der Anwendung auf die Filmgeschichte einerseits und eine eingehende Beschäftigung mit Methodologie und Praxis der Filmanalyse Andererseits. Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar zusammen und wird mit einer zwanzigseitigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>	<p style="text-align: center;">Projektmodul</p> <p>Das Modul stellt Formen der Forschungspraxis in den Mittelpunkt, die auf eine öffentliche Präsentation und Vermittlung von erarbeiteten Forschungsergebnissen zielen. Das Seminar hat eine anwendungsorientierte Ausrichtung und dient der Verbindung fachwissenschaftlicher Forschungsfelder mit angrenzenden Arbeitsgebieten. In projektorientierter Gruppenarbeit werden thematisch fokussierte Recherchen und Materialaufarbeitungen durchgeführt, die in der Übung in eine konkrete wissenschaftliche Darstellung im Rahmen der universitären oder außeruniversitären Öffentlichkeit (z.B. Publikation, Ausstellung, Workshop, Filmreihe, DVD-Edition, Netzpräsentation, Filmkritik) überführt werden. Das Modul setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zusammen und wird mit einer Projektpräsentation abgeschlossen.</p>	<p style="text-align: center;">Methodenmodul</p> <p>Das Modul dient der Anwendung und Reflexion unterschiedlicher wissenschaftlicher Methoden. Das Seminar gibt einen fundierten und differenzierenden Einblick in die geisteswissenschaftlichen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Filmwissenschaft und reflektiert aktuelle Fragestellungen der Disziplin im Kontext ihrer jeweiligen wissenschaftlichen Paradigmen und Methoden. Die Vermittlung methodischer Zugänge wird dabei durch weitgehend selbstständige Forschungstätigkeit ergänzt, die einzelne Methoden an ausgewählten aktuellen Forschungsthemen exemplarisch zur Anwendung bringt und im Kontext anderer Methoden kritisch reflektiert. Das Modul setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zusammen und wird mit einer zwanzigseitigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>
2.	<p style="text-align: center;">Filmästhetik und Kunst-/Medientheorie</p> <p>Das Modul behandelt exemplarische Fragen filmwissenschaftlicher Theoriebildung an der Schnittstelle von ästhetischer Theorie, Kultur- und Medientheorie unter besonderer Berücksichtigung gendertheoretischer Forschungsansätze. Die Spezifik dieser Theoriebildungsprozesse wird durch die Einbeziehung angrenzender kultur-, medien- und bildtheoretischer Problemstellungen zugleich differenziert und methodisch reflektiert. Die Studentinnen und Studenten werden dabei mit geistes- und kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen, erweiterten Kontexten medienästhetischer Theoriebildung sowie mit Reflexionsformen des Theorietransfers vertraut gemacht. Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar zusammen und wird mit einer zwanzigseitigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>		
3.	<p style="text-align: center;">Schwerpunktmodul</p> <p>Im Zentrum steht die kritische Erarbeitung virulenter Forschungsfelder, die in der gegenwärtigen Forschungspraxis des Seminars für Filmwissenschaft eine zentrale Rolle spielen und dieses profilieren: Diese Felder sind zum Beispiel das Verhältnis von Film und Philosophie, das Verhältnis von Film und Geschichte, die Theorie der Filmanalyse im Kontext kultur- und bildwissenschaftlicher Theorien und aktuelle Entwicklungen im Bereich europäischer und transnationaler Filmtheorie(n). Das Modul orientiert sich dezidiert an den vielfältigen aktuellen Forschungsschwerpunkten und – zusammenhängen des Seminars für Filmwissenschaft und fokussiert damit die im Modul Methoden erworbenen Fähigkeiten zum selbstständigen Forschen. Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar zusammen und wird mit einer zwanzigseitigen Hausarbeit abgeschlossen.</p>	<p style="text-align: center;">Abschlussmodul</p> <p>Das Abschlussmodul besteht aus einer Vorlesung und dem Abschlusskolloquium. Aus der Vorlesung sollen die Studentinnen und Studenten inhaltliche und methodische Anregungen für ein größeres Forschungsprojekt (z. B. eine Masterarbeit) ziehen: Dabei ist insbesondere auf interdisziplinäre und kunstkomparatistische Aspekte zu achten. Das Abschlusskolloquium dient der konkreten Vorbereitung eines größeren Forschungsprojekts (z. B. einer Masterarbeit). Hier geht es darum, aus den Arbeitsschwerpunkten, die die Studentinnen und Studenten in den vorhergehenden Modulen ausgebildet haben, Fragestellungen und Themenkerne aus den Bereichen Analyse, Geschichte und Theorie des Films und der anderen Medien und Künste für eine umfassende wissenschaftliche Studie zu entwickeln. Diese Fragestellungen präsentieren die Studentinnen und Studenten anhand von wissenschaftlichen Texten, die das so aufgeworfene Problemfeld von verschiedenen geisteswissenschaftlichen Standpunkten aus, also stets interdisziplinär, beleuchten. Diese Texte stellen die Studentinnen und Studenten ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen vor und diskutieren sie mit ihnen. Daraus entwickeln die Studentinnen und Studenten dann das Konzept und die Gliederung des Projekts. Dieses Konzept wird am Ende des Abschlusskolloquiums umfassend präsentiert. Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung und einem Abschlusskolloquium zusammen und wird mit der mündlichen Präsentation eines größeren Forschungsprojekts abgeschlossen.</p>	
4.	<p style="text-align: center;">Masterarbeit (mit obligatorischem Masterkolloquium) und mündliche Prüfung</p>		